

Brauchen wir die Waffeninitiative?

Es ist unbestritten, dass die Bevölkerung vor Waffengewalt geschützt werden muss. Doch die Waffeninitiative, über welche wir am 13. Februar abstimmen, geht in eine ganz andere, eine falsche Richtung. Nicht die Kriminellen werden anvisiert, sondern der rechtschaffende Schweizer Bürger, der Sportschütze, der Jäger und der Soldat. Ihn treffen die neuen Verschärfungen. Der Kriminelle bleibt unangetastet. Gegen illegalen Waffenbesitz und Waffenhandel wird nichts unternommen. Dafür wird es bei Annahme der Initiative für alle, die legal eine Waffe besitzen wollen, eine Flut von neuen Vorschriften und Verboten geben. Die Abgabe der Armeewaffe ins Zeughaus ist weiter bereits heute freiwillig möglich. Eine Zwangsabgabe wird kaum Gewaltakte verhindern. Denn bereits heute, wird den Soldaten keine Munition mehr nach Hause abgegeben. Jedoch würde die Lagerung der Waffe im Zeughaus für die Soldaten zu unhaltbaren Zuständen führen. So müsste neu jeder Soldat aus dem Oberwallis erst nach Sitten fahren, um seine Waffe zu holen, damit er dann das „Obligatorische“ absolvieren könnte! Dies ist unverhältnismässig und übertrieben. Weiter wurde bereits im Jahr 2008 das Waffenrecht in der Schweiz verschärft. Deshalb empfiehlt Ihnen die Parteileitung der Jungen SVP Oberwallis die Waffeninitiative am 13. Februar abzulehnen.

Junge SVP Oberwallis